

Nutzungsrechte zeigen, daß in den Seitentälern aus einem riesigen Hof drei oder vier neue Wirtschaftseinheiten entstanden, die aufgrund einer verbesserten oder intensivierten Land- und Waldwirtschaft bzw. durch einen entsprechenden Zu- oder Nebenerwerb bis heute mehr oder weniger rentabel blieben.

Anmerkungen

- 1 Gothein 1887; er vergleicht die unterschiedliche Entwicklung im Schwarzwald und in der Rheinebene.
- 2 Abetz, S. 68.
- 3 Abetz, S. 69; er bezieht sich hier auf Unterlagen der Gemeinde Kirnbach/Kinzigtal.
- 4 Fürstenberger Urkundenbuch (FUB) IV, S. 441 ff.
- 5 vgl. Mommsen, S. 196; § 33: Do ouch des gotzhus gut lit, daz der lute erbe ist, die sulent daz nut teilen ane mins herren des apttes botte durch daz wo min herre der abbet sines zinses wartent si.
§ 34: Daz selbe gut, daz die lute ze erbe hant, stirbet uf dem ieman, swen den erben sol, daz lihet des gotzhus botte wol, und ist des closters der erschatz und des botten der winkouf, und swelich gut komet an fromede hant, daz lihet min herre der abbet selber und nit sin botte, und die selben botten sullent die velle vordern dem gotzhus und sullent su antwurten dem gotzhus, und swelich val under eime schilling ist, der ist dez botten.
- 6 Hillenbrand, S. 84.
- 7 GLA 229/38 804 VIII, 1665.
- 8 GLA 67/626, fol. 184.
- 9 GLA 229/38 673.
- 10 GLA 67/626, fol. 64–75, zitiert nach Gothein 1892, S. 298.
- 11 Gothein 1892, S. 298.
- 12 Gothein, S. 298.
- 13 GLA 67/1526.
- 14 GLA 67/1525.
- 15 GLA 67/1526; darin auch die folgenden Regelungen.
- 16 GLA 229/38 677: „Bürger und Landtsordnung In des Heyl. Röm. Reichs Thal Harmerspach Renovirt Anno 1700“, § 35. Diese Erbfolge galt nicht nur für die Höfe des Reichstals, sondern auch für „ausländische Höfe, die in dem Ampt Fürstenberg gelegen“ bzw. für auswärtige Hofbesitzer, die durch Erbgang im Tal in Besitz über Grund und Boden gelangt waren; vgl. hierzu 67/1526.
- 17 GLA 229/38 684 II.

Literatur

- K. Abetz, *Bäuerliche Waldwirtschaft*. Hamburg—Berlin 1955.
 E. Gothein, *Die Naturbedingungen der kulturgeschichtlichen Entwicklung in der Rheinebene und im Schwarzwald*. Karlsruhe 1887.
 ders., *Wirtschaftsgeschichte des Schwarzwaldes Band I*. Straßburg 1892.
 E. Hillenbrand, *Stadt und Kloster Gengenbach im Spätmittelalter*, in: ZGO 124/1976, S. 75–103.
 Th. E. Mommsen, *Die Landvogtei Ortenau und das Kloster Gengenbach unter Kaiser Ludwig dem Bayern*, in: ZGO 49/1936, S. 165–213.
 H. Schmid, *Von den Waldbauern zu Schapbach*. Ortenau 67/1987, S. 215–227.